

Starke Nummern

Ensemble „Wortfront“ glänzt im Kleinen Theater

Haar ■ Papa Georg Kreisler hat das Publikum im „Kleinen Theater“ 1995 (zusammen mit Partnerin Barbara Peters) begeistert. Am vergangenen Donnerstag bewies seine Tochter Sandra, dass sie als Interpretin böser Lieder künstlerisch ebenso überzeugen kann.

Als Ensemble „Wortfront“ tritt die 1961 geborene Schauspielerin und Sängerin Sandra Kreisler zusammen mit ihrem Lebenspartner, dem Schweizer Autor und Musiker Roger Stein, seit einigen Jahren auf. Und mit ihrem neuen Programm „Von vorn mit Anlauf“ boten die bühnenetablierte Diseuse mit amerikanischem Pass und der Mann am Flügel, unterstützt von Anna Eichholz (Geige), Paolo Eleodori (Schlagzeug) und Ulrich Maiss (Cello, E-Cello und Bass-Cello), einen betörenden Mix aus Hip Hop, Literatur, Chanson und Kabarett, der sich wohltuend vom gängigen Mainstream abhebt.

Musikalisch und auch textlich waren das starke Nummern, die Musiker und Sängerin in Haar auf die Bühne brachten. Da gaben sich souverän schwarzer Humor, beißende Ironie und auch Romanantik die Hand. Mit ihrer dunkel gefärbten, herben Stimme singt die Tochter von Georg Kreisler und Topsy Küpers wie Schauspieler etwa Brecht-Songs singend. Wohl artikuliert und prononciert und als Rap mit schnell gesprochen-gesun-

genen Satzketten prangerte die Frau mit den dunklen Dreadlocks da zu klagenden Streicherklängen unter anderem die Vorurteile in der Gesellschaft an: „Im Grunde haben wir wenig Feinde, die uns attackieren, aber einen Haufen Freunde, die uns falsch schubladisieren.“

Die Songtexte mit Nachdenklichkeit, Satire, Witz und Biss gestaltete Sandra Kreisler mit wandlungsfähiger Interpretationsgabe zu eindringlich-literarischer Qualität, die Zuhörer nicht gleichgültig lässt. Da ging es beispielsweise böse um die Krise und das „Selektieren“, mit Trommelwirbeln und harten Beats – oder um die Frauen als „Einzelkämpfer“ und „Söldner der Gegenwart“.

Bei diesem fulminanten „Wortfront“-Auftritt begeisterte auch Cellist Ulrich Maiss mit seinem großen Multiplay-Solo und Zitate von John Cage bis Funky-Jazz. Von der Geige und Percussion-Virtuosität über Bachs Invention à la Hip Hop mit atemberaubenden Tonreibungen bis hin zu Karibik-Sound-Schlagerparodie und bestem Hip-Hop-Jazz-Feeling reichte die überzeugende Bandbreite des ungewöhnlichen Ensembles.

Dass des Deutschen heimliche Liebe aber die Volksmusik ist, war natürlich auch schräg gedacht. ROSWITHA GROSSE



Sandra Kreisler vom Ensemble „Wortfront“ hat im Kleinen Theater Haar einen abwechslungsreichen Abend geboten. Foto: Bardehle